

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1931

234 (24.8.1931) Sport Turnen Spiel

Sport Zuermen Spiel

Beilage zum Karlsruher Tagblatt

Montag, den 24. August 1931

176. Jahrgang. Nr. 234

Sport in Kürze.

Der Leichtathletik-Länderkampf in Stamford Bridge zwischen England und Italien endete mit einem englischen Siege von 8 1/2-6 1/2 Punkten.

Holbi Steinbach errang am Freitag in Wien gegen den wenig bekannten Engländer George Brown in der 7. Runde einen L.O.-Sieg.

Bei den in Kassel ausgetragenen Senioren-Tennismeisterschaften schlug Altmeister Kroizheim im Finale den Berliner Uhl 6:1, 8:6, der in der Vorletztrunde Schmacher 6:4, 6:2 ausschaltete hatte.

In dem in Lausanne vor zahlreichen Zuschauern am Sonntag ausgetragenen Leichtathletik-Länderkampf gegen die Schweiz hatte Frankreich nur eine zweite Belohnung aufgeboren, was sich durch eine peinliche Niederlage von 68-89 Punkten zeigte.

Beim internationalen Sportfest in Strahburg, das trotz milderer Witterung guten Besuch aufwies, war Eintracht Frankfurt der erfolgreichste Verein. Auch der zweite deutsche Teilnehmer, die Stuttgarter Kickers, konnten erfolgreich abschneiden.

Bei schlechter Witterung verlor Deutschland den 3. Leichtathletik-Länderkampf der Damen gegen England knapp mit 53:47 Punkten. Die Entscheidung fiel erst in der letzten Konturrenze, der am 100 Meter-Staßel, die Deutschland, vom Pech verfolgt, verlor. Es gab im 80 Meter-Hürdenlauf durch die Engländerin Webb mit 12 Sek. einen neuen Weltrekord, die überlegen über die Deutsche Fr. Birch hatte das Unglück, kurz vor dem Ziel zu stürzen. Neben einem englischen wurde auch ein deutscher Landesrekord angelehrt und zwar von Fr. Oriene-Bremen im Weitspringen mit 5,91 Meter.

Deutscher Schwimmmeister wurde auf einer 7,5 Kilometer langen Strecke auf der Oder der bekannte J. Rademacher in 1,02,35 Stunden.

Fußball vom Sonntag.

Gruppe Baden:
FC. Mühlburg - VfB. Karlsruhe (Sa) 1:4.
FC. Freiburg - Vf. Rastatt 2:0.
Karlsruher FV. - SpVg. Schramberg 9:0.
FC. Wiltungen - Freiburger FC. 3:3.
Phönix Karlsruhe - FC. Rheinfelden 6:2.

Gruppe Hessen:
Klem. Worms - SV. Darmstadt 98 (Sa) 8:0.
FC. Mainz 05 - Viktoria Waldhof 8:2.
FC. Langen - SpVg. 06 Kassel 1:2.
FC. Langen - Viktoria Urberach 1:2.
Düsseld. Vörsch - Wormatia Worms 1:0.

Gruppe Main:
Eintracht Frankfurt - Rotweiss Frankfurt 1:1.
Kickers Offenbach - Germania Bieber 5:0.
FC. Griesheim - Union Niederrad 1:4.
FC. Neu-Heuburg - FC. Hanau 93 4:0.
Germania 04 - FC. Seuffenstamm 1:1.

Gruppe Nordbayern:
FC. Würth - ASV. Nürnberg 2:2.
FC. Würth - FC. Schweinfurt 3:0.
FC. Würth - Bayern Hof 2:0.
FC. Würth - FC. Würzburg 04 3:1.
Würzburger Kickers - FC. Bayern 4:0.

Gruppe Südbayern:
Bayer München - Teut. München (Sa) 2:1.
Bayer München - SV. Alm 2:0.
Schwaben Augsburg - DSV. München 1:5.
Jahn Regensb. - VfB. Ingolstadt-Kingssee 4:1.

Gruppe Rhein:
FC. Mannheim - SpVg. Mühlheim 5:1.
FC. Ludwigshafen - FC. Kirchheim 7:1.
FC. Kaiserslautern - Amicitia Wiesbaden 1:0.
FC. Neudorf - FC. Sandhausen 5:0.
FC. Sandhausen - FC. 08 Mannheim 0:1.

Gruppe Saar:
FC. Pirmasens - VfR. Pirmasens 1:1.
FC. Saarlouis - FC. Saarlouis 0:0.
FC. Saarlouis - FC. Saarlouis 0:1.
FC. Saarlouis - FC. Saarlouis 4:3.
FC. Saarlouis - FC. Saarlouis 3:2.

Gruppe Württemberg:
FC. Pforzheim - FC. Birkfeld (Sa) 7:8.
FC. Pforzheim - FC. Birkfeld 3:2.
FC. Pforzheim - FC. Birkfeld 4:0.
FC. Pforzheim - FC. Birkfeld 2:0.
FC. Pforzheim - FC. Birkfeld 6:1.

Radweltmeisterschaften in Kopenhagen.

Harber-Dänemark Weltmeister der Amateur-Stecher.

In den späten Nachmittagsstunden des Sonntags nahmen die sportlichen Wettbewerbe der kopenhagener Weltmeisterschaftswoche mit Vorzug ihren Anfang. Entgegen der verschiedenen Erwartungen in den letzten Tagen, daß der Dortwölfer wegen körperlicher Indisposition verzichten würde, war der Westdeutsche nicht durchzubringen und mußte seine Hoffnung schon am ersten Tage begraben. Die beiden übrigen deutschen Bewerber, Daß-Berlin

und Fraach-Breslau schnitten dagegen günstiger ab. Gleich am ersten der acht Räufe, die ebenso wie die Vorläufe über drei Bahnrunden, 740 Meter, gingen, trat der Deutsche Meister Daß in Aktion, der aber dem Dänen Meyer Andersen den Vortritt lassen mußte. Im sechsten Lauf konnte sich dagegen Willy Fraach sicher gegen den Engländer Horn durchsetzen.

Der zweite Tag des sich über eine Woche hinziehenden Weltmeisterschaftskampfes in Kopenhagen war von bestem Wetter begleitet. In den Einzelläufen zeigte sich die Ueberlegenheit der mit der Bahn bestens vertrauten Dänen; die drei Teilnehmer für die engere Entscheidung fielen, während der deutsche Vertreter Fraach-Breslau nach seinem Siege im Viertelfinale über den Belgier Godard im richtigen Moment verlor. Fraach traf auf den dänischen Meister Gerwin, der auf den letzten 200 Metern den Deutschen nach schönem Kampf niederrang. Harber war im zweiten Lauf über Andersen siegreich. In den beiden Entscheidungsläufen um die Weltmeisterschaft triumphierte dann Harber über seinen Landsmann Gerwin und errang damit zum ersten Male den Weltmeistertitel. Fraach konnte es nur zu einem vierten Platz bringen.

Europameisterschaften der Schwimmer

Der erste Tag. - Haas-Röln in der 100 m Kraul-Entscheidung. Deutscher Wasserballsieg.

Die von 15 Nationen besetzten Europameisterschaften der Schwimmer haben am Sonntag in Paris begonnen. Von hervorragendem Wetter begünstigt, hatte am Sonntag das Schwimmstadion in Tourelles seinen großen Tag. Der Andrang der Zuschauer war ungeheuerlich und sämtliche Plätze restlos ausverkauft. Die Eröffnung der Meisterschaftskämpfe erfolgte nach dem feierlichen Einmarsch aller Mannschaften der beteiligten Länder durch Graf de Castellane. Am ersten Tag wurden die Vorläufe in den kurzen Kraulläufen für Herren und Damen und drei Wasserballspiele ausgetragen. Bei den Herren gab es für Deutschland eine unangenehme Ueberraisung, denn der Deutsche 100 Meter-Meister Säuberli-Breslau, der im dritten Vorlauf als Favorit an den Start ging, wurde hinter dem in 1:08,8 stehenden Italiener Costoli und dem Schweden Lundahl nur Dritter. Er kommt dadurch nicht in die Entscheidung. Besser hielt sich der junge Kölner Haas, der zwar gegen den ungarischen Meister Schwimmer Dr. Barany nichts auszurichten vermochte, aber den zweiten Platz gegen Bogenski-Polen und Guillini-Belgien erfolgreich verteidigte. Barany schwamm die glänzende und beste Zeit der Vorläufe mit 59,8 Sek., während Haas 1:03,6 benötigte. Im ersten Vorlauf der von dem Ungarn Szefels in 1:01 gewonnen wurde, fehlte der französische Rekordmann Tatis. Für die Entscheidung über 100 Meter, die am Montag fällt, haben sich Szefels, Steiner, Barany, Haas, Costoli und Lundahl qualifiziert.

Bei den Damen ist Deutschland in der 100 Meter-Kraullänge nicht vertreten. Die Fran-

Torreiches Doppelspiel.

Phönix schlägt Rheinfelden 6:2 - R.F.B. deklassiert Schramberg 9:0.

Das Zusammenwirken von Phönix und Phönix zu einer gemeinsamen Großeranstaltung war im Interesse des Sports lebhaft zu begrüßen und fiel auf fruchtbaren Boden. Gegen 7000 Zuschauer füllten die Kampfarena. Bester Sportwart, ein gutgeleiteter, in bester Verfassung befindlicher grüner Rasen, die beiden autodisziplinierten Karlsruher Mannschaften, um die Günstigkeit ihrer Anhänger werbend, zwei im Bezirk Baden zu den besten zählenden, sich kräftig mehrende Gegner, zwei aufleitende Schiedsrichter, alles wirkte zum besten Gelingen dieser Doppeleranstaltung zusammen. Der Fußballsport erhielt hierdurch wieder einmal einen kräftigen Auftrieb. Manah interessanter Eindruck konnte man hier empfangen: zwischen allen vier Mannschaften bestand ein seltlicher Unterschied. R.F.B. hatte das Uebergewicht im

Technik, geschlossener Zusammenarbeit und besser Harmonie innerhalb des gesamten Mannschaftsgefüges; die Hauptkraft ruht hier in der Väterreihe, die sowohl die Abwehr wie den Angriff führt. Die Phönixläuferreihe hatte hier ein gründliches Vorbild produktiven, den Schlusserfolg verbürgenden Schaffens. Phönix Schwäche lag hier offensichtlich; diese Schwäche muß man zu beheben suchen. Rheinfelden, die körperlich kräftige, ungemeinlich durchhaltende, energische Elf, steht an Kampfkraft allen voran; trotzdem mußte sie gegen den im ganzen Bezirk körperlich schwächeren Gegner, den FC. Phönix, obwohl sie diesen zeitweilig ausgepumpt hatte, ruhmlos die Segel streichen, weil sich der Starke von vornherein zu sehr ausgegeben, weil ihm die Beweiskraft und Kampferfahrung des Schwachen, vor allem aber dessen Routine in der Ausnutzung der Chancen fehlte. Die vierte Mannschaft, die Schramberger Elf, die mit ihren hohen Siegen über FC. Freiburg und Rastatt Aufsehen erregte, enttäuschte gründlich. Schramberg bot in jeder Hinsicht die schwächste Leistung. Allerdings darf man nicht übersehen, daß der Gegner einen Glanztag hatte, daß seine Schußkanonen durchweg mit Volltreffern geladen waren... und sein ganzes Mannschaftsgefüge im Flottigen Ab- und Aufspiel in engerverbundenem Kontakt stand, die Kombinationsmaschine von Anfang bis Schluß ununterbrochen Präzisionsarbeit leistete. Die Spiele nahmen folgenden Verlauf:

F. C. Phönix - F. C. Rheinfelden 6:2.

Vom Anpfiff an entbrannte ein durchweg feindlicher Kampf. Rheinfelden leitete sofort einige gefährliche Vorstöße ein. Phönix' Gegenangriff brachte schon in der dritten Minute durch

schönes Durchspiel des Halbklinken Schoser das Führungstor.

Nach 10 Minuten um der Phönixstürmführer Heiser durch Verletzung vorübergehend ausscheiden, wechselt nach Wiedereintritt auf der Rechtsaußenposten, Pongráz übernimmt die Sturmführung und kann durch sein reißendes Einsehen diesem Pöken einigen. Da Heiser auch als Außenstürmer nur eine Statistenrolle geben kann, stehen die Ausichten für Phönix nicht allzuweit, zudem in der 18. Minute durch den Rheinfelder Linksaußen das Ausgleichstor fällt. Phönix' Zusammenarbeit führt eine seltliche Ueberlegenheit herbei. Heisers Schrägschuß wehrt der Rheinfelder Torwart Steinegger, ein Nachschuß prallt an der Latte ab. Auch Nieder muß einige scharfe Bälle unerschöpflich machen. In der 27. Minute wehrt Steinegger einen scharfen Schuß des Phönixlinksaußen Benkert, im nächsten Augenblick

schleicht Schoser das zweite Tor.

Rheinfelden unterbindet sich kurz darauf eine schöne Ausgleichsgelegenheit durch Abseitsstellung. Lorenzer und Nieder halten dem gegen Ende der ersten Spielhälfte einkehrenden Druck das Gegengewicht; eine vierte und fünfte Ecke hintereinander für Rheinfelden beschließen die erste Spielhälfte.

Halbzeit 2:1, Ecken 9:5.

Nach Platzwechsel leitet Phönix wichtige, erfolgversprechende Angriffe ein; schon in der zweiten Minute

schleicht Pongráz das dritte Tor.

Die Phönixelf glaubt damit ihren Sieg sicher in der Tasche zu haben, sie läßt sich Mißfallen ihrer Anhänger bedenklich in den Leistungen nach. Rheinfelden kommt stark auf, in der 30. Minute schießt der Sturmführer das zweite Tor. Nieder muß des öfteren rettend eingreifen. Mählich kommen die Schwarzblauen wieder in Fahrt. In der 35. Minute gleitet ein Flankenball Schosers an Rheinfeldens Torlatte entlang.

Eckstellers Kopfstöß bringt den vierten Treffer.

Damit ist Rheinfeldens Kampfkraft gebrochen, die Mannschaft hat sich zu stark ausgegeben, Phönix im Bewußtsein seines Sieges ergreift die Offensive. Drei Minuten vor Schluß bringt

ein Prachtschuß Pongráz das fünfte Tor.

Mit ungestümer Wucht trägt Phönix seine weiteren Angriffe vor; ein von Rheinfelden verschuldeter, von Bentzer abgetretener Straßball wird von Schoser zum sechsten Treffer

verwandelt. Wenige Sekunden später beendet der unglückliche Schiedsrichter den harten Kampf, Laufendstimmiger Jubel der Sportgemeinde beglückwünscht die Phönixmänner zu ihrem verdienten Siege.

R.F.B. - Spg. Schramberg 9:0.

Dem Schiedsrichter Vohn-Mannheim helfen sich die Mannschaften in der in unserer Sonntagsnummer bekanntgegebenen Aufstellung. Die Plakette reißt vom Anstoß ab das Kommando an sich. In flacker Kombination wandert der Ball von Mann zu Mann; ehe sich der Gegner versieht, wird in der zweiten Minute ein

Flankenball von Lange durch Link eingeleitet. Im nächsten Moment kann der Schramberger Torwart einen scharfen Schuß Kellers unschäd-

Schleizer Dreieck-Rennen.

Neuer Rekord. - Rüttchen-Erfelenz Sieger. - Zahlreiche Stürze.

Zum 9. Male wurden am Sonntag bei Schleiz auf der 7,7 Kilometer langen Dreieckstrecke, die außer zwei scharfen Kurven, auch eine Haarnadelkurve aufweist, die Schleizer Dreieckrennen vor über 10000 Zuschauern ausgetragen. Bei idealem Rennwetter begann die Veranstaltung, jedoch später setzte heftiger Regen ein, der auf den schlüpfrigen Straßen zahlreiche Stürze hervorrief. Trotzdem überbot Rüttchen-Erfelenz auf R.S.II. mit 2:00:54,8 die Zeit des Vorjahres 2:14:12 ganz beträchtlich. Bauhofer hatte einen glänzenden Start, wurde aber schon in der 2. Runde von Bullus erreicht. In der folgenden Runde schied Bauhofer bereits durch Sturz aus und in der 14. Runde wurde auch Bullus von dem gleichen Schicksal ereilt. In einer Kurve verlor der Engländer, der seine Runden in einem Tempo von 105 bis 108 Stkm. gefahren hatte, die Gewalt über die Maschine und prallte bei seinem Sturz mit einer Zuschauerin zusammen, die mit einem Beinbruch ins Krankenhaus überführt werden mußte. Bullus, ebenso wie Bauhofer kamen mit Hautabschürfungen davon. Rüttchen, der vorher ebenfalls mit dem Boden Bekanntschaft gemacht hatte, aber weiter gefahren war, gelangte dadurch an die Spitze und fuhr sein Rennen überlegen nach Hause. Im Rennen der Ausweissfahrer über 7 Runden mit 54,39 Kilometer führten Sieger - Dresden und Schwarz-Keipzig schwer und mußten ins Krankenhaus transportiert werden. Der Schnellste war hier in der Halbtierklasse Ter mehr - Königstein auf R.S.II. mit 33:36,2 mit einem Stundenmittel von 97,11 Km., also der besten Zeit des Tages.

Mit dem Schleizer Dreieckrennen wurden gleichzeitig die Deutschen Motorradfahrermeisterchaften zum Abschluß gebracht. Neße-Düsseldorf, Duth-Breslau und Loos-Godesberg wurden als Titelverteidiger er-

mittelt, während in der kleinsten Kategorie die Entscheidung noch aussteht, da Geis - Pforzheim und Rohrmann-Gulda punktgleich sind.

1. pfälzisches Motorradrennen auf Sandbahn.

Die Beteiligung an dem am Sonntag auf der neuen pfälzischen Motorradrennbahn bei Dersheim war sowohl bei den Fahrern als auch beim Publikum sehr gut. Die erfolgreichsten Fahrer waren der Mannheimer Ausweissfahrer Haas, der zwei erste und einen dritten Platz belegte, der Münzberger Vierschweler Hedler auf Standard, der ebenfalls zwei Rennen gewann, wobei er in der 500 ccm-Klasse die absolut beste Zeit des Tages mit einem Stundenmittel von 68,05 Kilometer erzielte.

Die Ergebnisse:

- Bis 250 ccm (Ausweissfahrer, 10 Runden): 1. Fritz Haas - Mannheim-Sandhofen, D.R.W., 7:20,2 Min.; 2. Karher-Heidelberg, D.R.W., 7:32; 3. Winkelhof-Stuttgart, Jap., 7:36.
- Bis 250 ccm (Vierschweler, 12 Runden): 1. G. Frion - Karlsruhe, D.R.W., 8:29,2 (64,5 Stkm.); 2. Bus-Mammelsbad, D.R.W., 8:41.
- Bis 350 ccm (Ausweissfahrer, 10 Runden): 1. Schönfelder-Mannheim, Judian, 7:05 (64,04 Stkm.); 2. Fr. Diehm-Godesheim, Standard, 7:14; 3. Haas-Mannheim-Sandhofen, D.R.W., 7:18.
- Bis 350 ccm (Vierschweler, 12 Runden): 1. Joseph Feder-Nürnberg, Standard, 8:12 (66,9 Stkm.); 2. Breilling-Ludwigshafen, Rudge, 8:40; 3. Meier-Mannheim, Tornax, 8:42.
- Bis 500 ccm (Ausweissfahrer, 10 Runden): 1. Fr. Haas-Mannheim-Sandhofen, D.R.W., 7:30,2 Min. (60,9 Stkm.); 2. Gareis-Erfelenzbrunn, 7:46, R.S.II.; 3. Karher-Heidelberg, D.R.W., 7:47.
- Bis 500 ccm (Vierschweler, 12 Runden): 1. Joseph Feder-Nürnberg, Standard, 8:03 Min. (68,05 Stkm., beste Zeit des Tages); 2. G. Braun-Mannheim, Gorex, 8:36; 3. Rudi Meyer-Mannheim, 8:42.

Karlstrüher Sagblatt

Unterhaltungsblatt

Montag, den 24. August 1931

Sprung in die Nacht

ROMAN VON HERMANN WETICK

„Hat Irene sich über mich beklagt?“

„Euter schüttelte den Kopf.“

„Beflagt? Nein! Nur schätze ich aus Verweunungen, die hin und wieder fielen, daß Irene sich beim Verhalten in letzter Zeit nicht so denken ließ. Im übrigen müßte ich mein Gebi schloß kennen, wenn ich nicht, auch ohne diese Worte, sehen würde, daß Irene ausnahmslos nicht gerade sehr auftrieben und glück lich ist.“

Ein furchses, betretenes Schweigen folgte. Dann sagte Fränkel:

„Du weißt, wie sehr ich mit Arbeit überlastet bin, Papa! Der neue Wagen, den wir demnächst herausbringen, hat genötigt die Umstellung im Werk bedingt, da heißt es für mich, übernat die Anlagen offenzubehalten. Der Wagen muß zum Karrier Salon un bedingt fertig werden! Wir brauchen ihn in Paris als Premiere, es haben noch viel zumeist Tempowagen in Frankfurt.“

„Dafür um so mehr in Deutschland!“ warf Euter ein. Fränkel machte eine knappe Geste. Das Herz, das bisher in keinem Sprechen gewesen war, wich dem Ausdruck einer leidenschäftlichen Willenskraft.

„Das allein genügt nicht. Wir brauchen den auslaßlichen Markt. Best, bei der schwächsten Kraft im Ausland erträgt! Ein Glück, daß ich beiseite vorgeschoben habe. Die Probe werte florieren ausgezeichnet, Direktor Witzke, der gestern hier war, ist davon überzeugt, daß wir in diesem Jahr in den Hochsommer einen Verkaufserfolg erzielen werden. In Ausland, Polen und Skandinavien arbeiten unsere Leute aufreibeitend; wenn es mir noch gelingt, die Größter Diamantwerke in die Hand zu bekommen — und es tauf gelingen —, dann haben wir auch im Westen eine größere Strohkraft als bisher.“

Aufmerksam, mehr und mehr geistlich, hatte Professor Euter ausgehört. Demofol Fragen der Wirtschaft oder Logik seinem bewunderte er doch stets auf neue das ehrgeizige Wollen, die bewußte Schöpfungskraft Dr. Fränkels, der, kaum fünfundsiebzig jährig, Generaldirektor der großen Tempo-Komwerke war, die unter seiner Leitung sich zu einem der bedeutendsten Unter nehmen der deutschen Autofabrikation entwickelt hatten.

Fränkels Hüfte entspannten sich; ein dünnes Lächeln huschte über sein Gesicht.

„Du siehst, Papa, daß es mir an Arbeit nicht mangelt! Da kann es leicht geschehen, daß man, ohne es zu beabsichtigen, au derez darüber verfallt...“

Von ferne drang der Klang einer bunsten, weichen Stimme zu ihnen.

„Irene singt!“, sagte der Professor Euter, „da müßen wir wohl hinübergehen!“

Im Müßiggang, einem großen, klimmungslosen Raum, fanden sich etwa fünfzig Gäste. Viele schöne Mädchen und Frauen waren darunter, zwischen ihnen einige marante Männerköpfe. Mit höchlicher Andacht lauschten sie Irene Euter, die, von einem

Professor Euter erschien unter der Türe des kleinen Salons.

„So ganz allein?“ fragte er erkannt.

Dr. Fränkel fuhr aus seinen Gedanken empor. Leichte Ver legenheit zeigte sich in seinem energiegelassen Antlitz.

„Ich schätze mich etwas müde...“

Professor Euter hatte ihm gegenüber Platz genommen. Mit geistlicher Bedachtsamkeit zündete er sich eine Zigarre an.

„Eigentlich eine ganz vernünftige Idee, für ein paar Minu ten sich hier von dem Betrieb zu erholen.“

Aus den engeren gelassenen Gesellschaftsräumen kam der dampf der Säure vieler Stimmen herüber. Man ferierte an die im Abend den Hausperrn; Mar Euter, berühmter Pianist und Professor an der Hochschule für Musik beging heute seinen fünfzigsten Geburtstag.

„Komischer Gedanke, daß man nun schon den Schützern ent gegenwärtig!“ sagte Euter. „Man müßte sich also langsam auf ältern vorbereiten!“

„Dann hat es bei dir noch gute Weile, Papa!“

„Hoffentlich!“ Euter's hegreres Gesicht, um das in düstern Stranz rotglühende Haare lagen, fragte vor Lebenslust. „Was erste halte ich mich noch an die Jugend; da bin ich gut aufgehoben!“

In der ihm eigenen leicht ironischen Art berichtete Euter von den Feierlichkeiten, die er an diesem Tage schon über sich hatte ergehen lassen müssen; er war ein wichtiger, scharmanter Mann derer, etwas Sprühendes, Zeitverwendendes ging von seiner Er scheinung aus.

Dr. Fränkel, der anfangs mit geistlicher Aufmerksamkeit zugehört hatte, verlor wieder mehr und mehr in Gedanken. Ein harter Ausdruck, etwas Abwesendes trat in seine Züge.

Professor Euter entging es nicht; forschend betrachtete er den Jüngeren.

„Was ist mit dir los, Kurt?“ fragte er plötzlich. „Bist du ver stimmt?“

Dr. Fränkel ritt sich ankommen.

„In besonders festlicher Stunde scheint du nicht gerade zu sein!“

„Du irrst dich, Papa...“

Euter legte seine Hand auf Fränkels Arm; das Felttere ent schwand aus seinem Zügen.

„Ich bemerke heute nicht zum ersten Male dieses Fremde an dir, Kurt... Seit einigen Wochen bist du verändert!“

„Diese Entdeckung ist mit neu“, entgegnete Fränkel mit müß samem Lächeln.

Professor Euter abgerte.

„Nach Irene findet dich sehr verändert...“

Unschwer ist ärgerte sich in Fränkels Zügen. Kurt, betraute unfruchtlich fragte er:

Und wieder, der ehemalige Stiller, war auch in Betanava ein nach jeder Hinsicht wissenschaftlicher Mann geblieben. Er las also all die adäquaten „Geisteswissenschaften“ und forcierte sie so lang fällig, als wären sie Gesetzmäßigkeiten des Völkerentwicklungsdas. Er verteilte die Schreiber in drei Gruppen und kennzeichnete sie mit mitteilbarer Genauigkeit: Gruppe 1: „Rohfall“, Gruppe 2: „Nicht-Versteinerung“, Gruppe 3: „Langsamer“, als langsam wurden alles Dinge insgesamt — etwa dreißig Bezeichnungen befanden...

Man begann die diplomatischen Notenscheitel mit den drei big Schönen. Schiffe kamen, Schiffe gingen, und die Zahl der „Langsamer“ schrittweise nach erhöhter Prüfung auf die „Nicht-Versteinerung“ — zwei Dänen folgten. Dons Joachim stellte eben hohe und noch höhere Ansprüche. Da Geld „keine Rolle“ spielte, konnte er sich ja leisten.

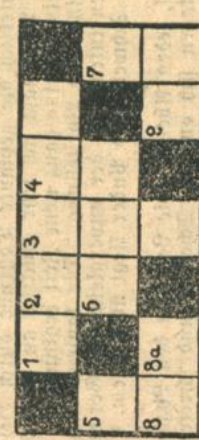
Man fiel aber dem Feiertagsfesten die Wahl schwer. Welche sollte er betreten: die brave Berliner Jünger oder die lebens inliche Kolonin, eine Witwe Mitte Zwanzig?

Nach weiteren schlaflosen Nächten (ohne die der große Sprung nun einmal unentfesselt ist) entschied sich Herr Müller für die Ber linerin. Auf die Weise, wie man in Betanava derartige Probleme zu erledigen pflegt: er nahm ein blankes Gütchen und spielte „Kopf oder Schwanz“. Der Würfel (welchem der Gütchen) war also gefallen, die Perle des Berliner Nordens erhielt die Schiffstare, sowie fünfzehntel Gütchen für kleinere Ausgaben, und Dons Joachim erwartete lehnwichtig keine „Waut“.

Diese kam denn auch programmäßig in Betanava an, ließ aber ihrem Bräutigam mitteilen, daß sie das Schiff vorerst nicht ver lassen möchte, da sie sich erst an das „Altma“ gewöhnen müßte.

Käse- und Schachette.

Stenwortkäse.



W a g e r e c h t: 1. Apothekerprodukt, 6. nicht, 10. Bindewort, 11. Lebensende, 13. unheimliches Wort, 14. Doppelwort, 15. Zeit des Wagens, 17. männl. Vorname.

S e n t r e c h t: 2. Präposition, 3. höchster Ausdruck für ein Raubtier, 7. Kilmhar-Vorname, 8. Territorium, 9. Dierpradukt, 8 s. Wöbennamen, 9. amerikan. Vorname, 13. Vorname eines beliebigen Mitkonter, 15. in Verbindung mit 16. lehrreich: Vortrag.

S e h e r s t r a g e.



Dem bestürmtesten Schüler fällt nicht in die Augen, wenn er ein Dyer vor sich hat, der seine ganze Not bestehend in ein paar Worten trifft.

Streichkäse.

Aus den nochstehenden Wörtern sind aus jedem 2 aufeinander folgende Buchstaben zu streichen, aus dem letzten Wort 1 Buchstabe. Die Buchstaben ergeben in der Reihenfolge den Namen einer deutschen Stadt. Maria, Kallimendos, Zebva, Wurt, Oans.

Schachzettelung des Karlstrüher Sagblatts.

Gesetzt von Professor Dr. Heiner (Karlstrüher Schachklub).

Aufgabe Nr. 120

Karl, Berlinhof, Kartäube. Eschabrad.



Stellung nach dem 24. Zug von Schwarz. Pfähner, Heidelberg.

Partie Nr. 120

Aus dem Städte-Wettkampf Karlstrüher-Heidelberg 7. Juni 1931.

J. Brett

Theo Weisinger, Karlstrüher Pfähner, Heidelberg

Reis: Grünung.

- 1. Sg1-e3 Sg2-e6 8. d2-d4 Sg2-d7
- 2. e2-e4 e7-e6 9. Sg1-e2 e7-e6
- 3. e3-e3 e7-e6 10. e2-e3 d8-e7
- 4. Lf1-e2 Lg8-b7 11. Dd1-e2 Tg8-e8
- 5. 0-0 Lf8-e7 12. Td1-e1 Tg8-e8
- 6. b2-b3 0-0 13. e3-e4 e5Xd4
- 7. Le1-b2 d7-b6 14. Sg1Xf4 De7-b8

Theo Weisinger, Karlstrüher.

Reis: Grünung.

- 25. De2-g4 Dg4-g5 30. e4-e5 Tg8-e8
- 26. Dg4-e2 Dg4-g5 31. f5Xf6 Tg8Xf6
- 32. Lg2Xf3 Tg8-e8 33. Lg2-e2 Dg8-b8
- 34. Lf4-e5 Dg8-b8 35. Dg4-g5 Dg8-b8
- 36. Dg4-g5 Dg8-b8 37. Tg8-e8 Dg8-b8
- 38. Dg4-g5 Dg8-b8 39. Dg4-g5 Dg8-b8
- 40. Dg4-g5 Dg8-b8 41. Dg4-g5 Dg8-b8
- 42. Dg4-g5 Dg8-b8 43. Dg4-g5 Dg8-b8
- 44. Dg4-g5 Dg8-b8 45. Dg4-g5 Dg8-b8
- 46. Dg4-g5 Dg8-b8 47. Dg4-g5 Dg8-b8
- 48. Dg4-g5 Dg8-b8 49. Dg4-g5 Dg8-b8
- 50. Dg4-g5 Dg8-b8 51. Dg4-g5 Dg8-b8
- 52. Dg4-g5 Dg8-b8 53. Dg4-g5 Dg8-b8
- 54. Dg4-g5 Dg8-b8 55. Dg4-g5 Dg8-b8
- 56. Dg4-g5 Dg8-b8 57. Dg4-g5 Dg8-b8
- 58. Dg4-g5 Dg8-b8 59. Dg4-g5 Dg8-b8
- 60. Dg4-g5 Dg8-b8 61. Dg4-g5 Dg8-b8
- 62. Dg4-g5 Dg8-b8 63. Dg4-g5 Dg8-b8
- 64. Dg4-g5 Dg8-b8 65. Dg4-g5 Dg8-b8
- 66. Dg4-g5 Dg8-b8 67. Dg4-g5 Dg8-b8
- 68. Dg4-g5 Dg8-b8 69. Dg4-g5 Dg8-b8
- 70. Dg4-g5 Dg8-b8 71. Dg4-g5 Dg8-b8
- 72. Dg4-g5 Dg8-b8 73. Dg4-g5 Dg8-b8
- 74. Dg4-g5 Dg8-b8 75. Dg4-g5 Dg8-b8
- 76. Dg4-g5 Dg8-b8 77. Dg4-g5 Dg8-b8
- 78. Dg4-g5 Dg8-b8 79. Dg4-g5 Dg8-b8
- 80. Dg4-g5 Dg8-b8 81. Dg4-g5 Dg8-b8
- 82. Dg4-g5 Dg8-b8 83. Dg4-g5 Dg8-b8
- 84. Dg4-g5 Dg8-b8 85. Dg4-g5 Dg8-b8
- 86. Dg4-g5 Dg8-b8 87. Dg4-g5 Dg8-b8
- 88. Dg4-g5 Dg8-b8 89. Dg4-g5 Dg8-b8
- 90. Dg4-g5 Dg8-b8 91. Dg4-g5 Dg8-b8
- 92. Dg4-g5 Dg8-b8 93. Dg4-g5 Dg8-b8
- 94. Dg4-g5 Dg8-b8 95. Dg4-g5 Dg8-b8
- 96. Dg4-g5 Dg8-b8 97. Dg4-g5 Dg8-b8
- 98. Dg4-g5 Dg8-b8 99. Dg4-g5 Dg8-b8
- 100. Dg4-g5 Dg8-b8 101. Dg4-g5 Dg8-b8
- 102. Dg4-g5 Dg8-b8 103. Dg4-g5 Dg8-b8
- 104. Dg4-g5 Dg8-b8 105. Dg4-g5 Dg8-b8
- 106. Dg4-g5 Dg8-b8 107. Dg4-g5 Dg8-b8
- 108. Dg4-g5 Dg8-b8 109. Dg4-g5 Dg8-b8
- 110. Dg4-g5 Dg8-b8 111. Dg4-g5 Dg8-b8
- 112. Dg4-g5 Dg8-b8 113. Dg4-g5 Dg8-b8
- 114. Dg4-g5 Dg8-b8 115. Dg4-g5 Dg8-b8
- 116. Dg4-g5 Dg8-b8 117. Dg4-g5 Dg8-b8
- 118. Dg4-g5 Dg8-b8 119. Dg4-g5 Dg8-b8
- 120. Dg4-g5 Dg8-b8 121. Dg4-g5 Dg8-b8
- 122. Dg4-g5 Dg8-b8 123. Dg4-g5 Dg8-b8
- 124. Dg4-g5 Dg8-b8 125. Dg4-g5 Dg8-b8
- 126. Dg4-g5 Dg8-b8 127. Dg4-g5 Dg8-b8
- 128. Dg4-g5 Dg8-b8 129. Dg4-g5 Dg8-b8
- 130. Dg4-g5 Dg8-b8 131. Dg4-g5 Dg8-b8
- 132. Dg4-g5 Dg8-b8 133. Dg4-g5 Dg8-b8
- 134. Dg4-g5 Dg8-b8 135. Dg4-g5 Dg8-b8
- 136. Dg4-g5 Dg8-b8 137. Dg4-g5 Dg8-b8
- 138. Dg4-g5 Dg8-b8 139. Dg4-g5 Dg8-b8
- 140. Dg4-g5 Dg8-b8 141. Dg4-g5 Dg8-b8
- 142. Dg4-g5 Dg8-b8 143. Dg4-g5 Dg8-b8
- 144. Dg4-g5 Dg8-b8 145. Dg4-g5 Dg8-b8
- 146. Dg4-g5 Dg8-b8 147. Dg4-g5 Dg8-b8
- 148. Dg4-g5 Dg8-b8 149. Dg4-g5 Dg8-b8
- 150. Dg4-g5 Dg8-b8 151. Dg4-g5 Dg8-b8
- 152. Dg4-g5 Dg8-b8 153. Dg4-g5 Dg8-b8
- 154. Dg4-g5 Dg8-b8 155. Dg4-g5 Dg8-b8
- 156. Dg4-g5 Dg8-b8 157. Dg4-g5 Dg8-b8
- 158. Dg4-g5 Dg8-b8 159. Dg4-g5 Dg8-b8
- 160. Dg4-g5 Dg8-b8 161. Dg4-g5 Dg8-b8
- 162. Dg4-g5 Dg8-b8 163. Dg4-g5 Dg8-b8
- 164. Dg4-g5 Dg8-b8 165. Dg4-g5 Dg8-b8
- 166. Dg4-g5 Dg8-b8 167. Dg4-g5 Dg8-b8
- 168. Dg4-g5 Dg8-b8 169. Dg4-g5 Dg8-b8
- 170. Dg4-g5 Dg8-b8 171. Dg4-g5 Dg8-b8
- 172. Dg4-g5 Dg8-b8 173. Dg4-g5 Dg8-b8
- 174. Dg4-g5 Dg8-b8 175. Dg4-g5 Dg8-b8
- 176. Dg4-g5 Dg8-b8 177. Dg4-g5 Dg8-b8
- 178. Dg4-g5 Dg8-b8 179. Dg4-g5 Dg8-b8
- 180. Dg4-g5 Dg8-b8 181. Dg4-g5 Dg8-b8
- 182. Dg4-g5 Dg8-b8 183. Dg4-g5 Dg8-b8
- 184. Dg4-g5 Dg8-b8 185. Dg4-g5 Dg8-b8
- 186. Dg4-g5 Dg8-b8 187. Dg4-g5 Dg8-b8
- 188. Dg4-g5 Dg8-b8 189. Dg4-g5 Dg8-b8
- 190. Dg4-g5 Dg8-b8 191. Dg4-g5 Dg8-b8
- 192. Dg4-g5 Dg8-b8 193. Dg4-g5 Dg8-b8
- 194. Dg4-g5 Dg8-b8 195. Dg4-g5 Dg8-b8
- 196. Dg4-g5 Dg8-b8 197. Dg4-g5 Dg8-b8
- 198. Dg4-g5 Dg8-b8 199. Dg4-g5 Dg8-b8
- 200. Dg4-g5 Dg8-b8 201. Dg4-g5 Dg8-b8
- 202. Dg4-g5 Dg8-b8 203. Dg4-g5 Dg8-b8
- 204. Dg4-g5 Dg8-b8 205. Dg4-g5 Dg8-b8
- 206. Dg4-g5 Dg8-b8 207. Dg4-g5 Dg8-b8
- 208. Dg4-g5 Dg8-b8 209. Dg4-g5 Dg8-b8
- 210. Dg4-g5 Dg8-b8 211. Dg4-g5 Dg8-b8
- 212. Dg4-g5 Dg8-b8 213. Dg4-g5 Dg8-b8
- 214. Dg4-g5 Dg8-b8 215. Dg4-g5 Dg8-b8
- 216. Dg4-g5 Dg8-b8 217. Dg4-g5 Dg8-b8
- 218. Dg4-g5 Dg8-b8 219. Dg4-g5 Dg8-b8
- 220. Dg4-g5 Dg8-b8 221. Dg4-g5 Dg8-b8
- 222. Dg4-g5 Dg8-b8 223. Dg4-g5 Dg8-b8
- 224. Dg4-g5 Dg8-b8 225. Dg4-g5 Dg8-b8
- 226. Dg4-g5 Dg8-b8 227. Dg4-g5 Dg8-b8
- 228. Dg4-g5 Dg8-b8 229. Dg4-g5 Dg8-b8
- 230. Dg4-g5 Dg8-b8 231. Dg4-g5 Dg8-b8
- 232. Dg4-g5 Dg8-b8 233. Dg4-g5 Dg8-b8
- 234. Dg4-g5 Dg8-b8 235. Dg4-g5 Dg8-b8
- 236. Dg4-g5 Dg8-b8 237. Dg4-g5 Dg8-b8
- 238. Dg4-g5 Dg8-b8 239. Dg4-g5 Dg8-b8
- 240. Dg4-g5 Dg8-b8 241. Dg4-g5 Dg8-b8
- 242. Dg4-g5 Dg8-b8 243. Dg4-g5 Dg8-b8
- 244. Dg4-g5 Dg8-b8 245. Dg4-g5 Dg8-b8
- 246. Dg4-g5 Dg8-b8 247. Dg4-g5 Dg8-b8
- 248. Dg4-g5 Dg8-b8 249. Dg4-g5 Dg8-b8
- 250. Dg4-g5 Dg8-b8 251. Dg4-g5 Dg8-b8
- 252. Dg4-g5 Dg8-b8 253. Dg4-g5 Dg8-b8
- 254. Dg4-g5 Dg8-b8 255. Dg4-g5 Dg8-b8
- 256. Dg4-g5 Dg8-b8 257. Dg4-g5 Dg8-b8
- 258. Dg4-g5 Dg8-b8 259. Dg4-g5 Dg8-b8
- 260. Dg4-g5 Dg8-b8 261. Dg4-g5 Dg8-b8
- 262. Dg4-g5 Dg8-b8 263. Dg4-g5 Dg8-b8
- 264. Dg4-g5 Dg8-b8 265. Dg4-g5 Dg8-b8
- 266. Dg4-g5 Dg8-b8 267. Dg4-g5 Dg8-b8
- 268. Dg4-g5 Dg8-b8 269. Dg4-g5 Dg8-b8
- 270. Dg4-g5 Dg8-b8 271. Dg4-g5 Dg8-b8
- 272. Dg4-g5 Dg8-b8 273. Dg4-g5 Dg8-b8
- 274. Dg4-g5 Dg8-b8 275. Dg4-g5 Dg8-b8
- 276. Dg4-g5 Dg8-b8 277. Dg4-g5 Dg8-b8
- 278. Dg4-g5 Dg8-b8 279. Dg4-g5 Dg8-b8
- 280. Dg4-g5 Dg8-b8 281. Dg4-g5 Dg8-b8
- 282. Dg4-g5 Dg8-b8 283. Dg4-g5 Dg8-b8
- 284. Dg4-g5 Dg8-b8 285. Dg4-g5 Dg8-b8
- 286. Dg4-g5 Dg8-b8 287. Dg4-g5 Dg8-b8
- 288. Dg4-g5 Dg8-b8 289. Dg4-g5 Dg8-b8
- 290. Dg4-g5 Dg8-b8 291. Dg4-g5 Dg8-b8
- 292. Dg4-g5 Dg8-b8 293. Dg4-g5 Dg8-b8
- 294. Dg4-g5 Dg8-b8 295. Dg4-g5 Dg8-b8
- 296. Dg4-g5 Dg8-b8 297. Dg4-g5 Dg8-b8
- 298. Dg4-g5 Dg8-b8 299. Dg4-g5 Dg8-b8
- 300. Dg4-g5 Dg8-b8 301. Dg4-g5 Dg8-b8
- 302. Dg4-g5 Dg8-b8 303. Dg4-g5 Dg8-b8
- 304. Dg4-g5 Dg8-b8 305. Dg4-g5 Dg8-b8
- 306. Dg4-g5 Dg8-b8 307. Dg4-g5 Dg8-b8
- 308. Dg4-g5 Dg8-b8 309. Dg4-g5 Dg8-b8
- 310. Dg4-g5 Dg8-b8 311. Dg4-g5 Dg8-b8
- 312. Dg4-g5 Dg8-b8 313. Dg4-g5 Dg8-b8
- 314. Dg4-g5 Dg8-b8 315. Dg4-g5 Dg8-b8
- 316. Dg4-g5 Dg8-b8 317. Dg4-g5 Dg8-b8
- 318. Dg4-g5 Dg8-b8 319. Dg4-g5 Dg8-b8
- 320. Dg4-g5 Dg8-b8 321. Dg4-g5 Dg8-b8
- 322. Dg4-g5 Dg8-b8 323. Dg4-g5 Dg8-b8
- 324. Dg4-g5 Dg8-b8 325. Dg4-g5 Dg8-b8
- 326. Dg4-g5 Dg8-b8 327. Dg4-g5 Dg8-b8
- 328. Dg4-g5 Dg8-b8 329. Dg4-g5 Dg8-b8
- 330. Dg4-g5 Dg8-b8 331. Dg4-g5 Dg8-b8
- 332. Dg4-g5 Dg8-b8 333. Dg4-g5 Dg8-b8
- 334. Dg4-g5 Dg8-b8 335. Dg4-g5 Dg8-b8
- 336. Dg4-g5 Dg8-b8 337. Dg4-g5 Dg8-b8
- 338. Dg4-g5 Dg8-b8 339. Dg4-g5 Dg8-b8
- 340. Dg4-g5 Dg8-b8 341. Dg4-g5 Dg8-b8
- 342. Dg4-g5 Dg8-b8 343. Dg4-g5 Dg8-b8
- 344. Dg4-g5 Dg8-b8 345. Dg4-g5 Dg8-b8
- 346. Dg4-g5 Dg8-b8 347. Dg4-g5 Dg8-b8
- 348. Dg4-g5 Dg8-b8 349. Dg4-g5 Dg8-b8
- 350. Dg4-g5 Dg8-b8 351. Dg4-g5 Dg8-b8
- 352. Dg4-g5 Dg8-b8 353. Dg4-g5 Dg8-b8
- 354. Dg4-g5 Dg8-b8 355. Dg4-g5 Dg8-b8
- 356. Dg4-g5 Dg8-b8 357. Dg4-g5 Dg8-b8
- 358. Dg4-g5 Dg8-b8 359. Dg4-g5 Dg8-b8
- 360. Dg4-g5 Dg8-b8 361. Dg4-g5 Dg8-b8
- 362. Dg4-g5 Dg8-b8 363. Dg4-g5 Dg8-b8
- 364. Dg4-g5 Dg8-b8 365. Dg4-g5 Dg8-b8
- 366. Dg4-g5 Dg8-b8 367. Dg4-g5 Dg8-b8
- 368. Dg4-g5 Dg8-b8 369. Dg4-g5 Dg8-b8
- 370. Dg4-g5 Dg8-b8 371. Dg4-g5 Dg8-b8
- 372. Dg4-g5 Dg8-b8 373. Dg4-g5 Dg8-b8
- 374. Dg4-g5 Dg8-b8 375. Dg4-g5 Dg8-b8
- 376. Dg4-g5 Dg8-b8 377. Dg4-g5 Dg8-b8
- 378. Dg4-g5 Dg8-b8 379. Dg4-g5 Dg8-b8
- 380. Dg4-g5 Dg8-b8 381. Dg4-g5 Dg8-b8
- 382. Dg4-g5 Dg8-b8 383. Dg4-g5 Dg8-b8
- 384. Dg4-g5 Dg8-b8 385. Dg4-g5 Dg8-b8
- 386. Dg4-g5 Dg8-b8 387. Dg4-g5 Dg8-b8
- 388. Dg4-g5 Dg8-b8 389. Dg4-g5 Dg8-b8
- 390. Dg4-g5 Dg8-b8 391. Dg4-g5 Dg8-b8
- 392. Dg4-g5 Dg8-b8 393. Dg4-g5 Dg8-b8
- 394. Dg4-g5 Dg8-b8 395. Dg4-g5 Dg8-b8
- 396. Dg4-g5 Dg8-b8 397. Dg4-g5 Dg8-b8
- 398. Dg4-g5 Dg8-b8 399. Dg4-g5 Dg8-b8
- 400. Dg4-g5 Dg8-b8 401. Dg4-g5 Dg8-b8
- 402. Dg4-g5 Dg8-b8 403. Dg4-g5 Dg8-b8
- 404. Dg4-g5 Dg8-b8 405. Dg4-g5 Dg8-b8
- 406. Dg4-g5 Dg8-b8 407. Dg4-g5 Dg8-b8
- 408. Dg4-g5 Dg8-b8 409. Dg4-g5 Dg8-b8
- 410. Dg4-g5 Dg8-b8 411. Dg4-g5 Dg8-b8
- 412. Dg4-g5 Dg8-b8 413. Dg4-g5 Dg8-b8
- 414. Dg4-g5 Dg8-b8 415. Dg4-g5 Dg8-b8
- 416. Dg4-g5 Dg8-b8 417. Dg4-g5 Dg8-b8
- 418. Dg4-g5 Dg8-b8 419. Dg4-g5 Dg8-b8
- 420. Dg4-g5 Dg8-b8 421. Dg4-g5 Dg8-b8
- 422. Dg4-g5 Dg8-b8 423. Dg4-g5 Dg8-b8
- 424. Dg4-g5 Dg8-b8 425. Dg4-g5 Dg8-b8
- 426. Dg4-g5 Dg8-b8 427. Dg4-g5 Dg8-b8
- 428. Dg4-g5 Dg8-b8 429. Dg4-g5 Dg8-b8
- 430. Dg4-g5 Dg8-b8 431. Dg4-g5 Dg8-b8
- 432. Dg4-g5 Dg8-b8 433. Dg4-g5 Dg8-b8
- 434. Dg4-g5 Dg8-b8 435. Dg4-g5 Dg8-b8
- 436. Dg4-g5 Dg8-b8 437. Dg4-g5 Dg8-b8
- 438. Dg4-g5 Dg8-b8 439. Dg4-g5 Dg8-b8
- 440. Dg4-g5 Dg8-b8 441. Dg4-g5 Dg8-b8
- 442. Dg4-g5 Dg8-b8 443. Dg4-g5 Dg8-b8
- 444. Dg4-g5 Dg8-b8 445. Dg4-g5 Dg8-b8
- 446. Dg4-g5 Dg8-b8 447. Dg4-g5 Dg8-b8
- 448. Dg4-g5 Dg8-b8 449. Dg4-g5 Dg8-b8
- 450. Dg4-g5 Dg8-b8 451. Dg4-g5 Dg8-b8
- 452. Dg4-g5 Dg8-b8 453. Dg4-g5 Dg8-b8
- 454. Dg4-g5 Dg8-b8 455. Dg4-g5 Dg8-b8
- 456. Dg4-g5 Dg8-b8 457. Dg4-g5 Dg8-b8
- 458. Dg4-g5 Dg8-b8 459. Dg4-g5 Dg8-b8
- 460. Dg4-g5 Dg8-b8 461. Dg4-g5 Dg8-b8
- 462. Dg4-g5 Dg8-b8 463. Dg4-g5 Dg8-b8
- 464. Dg4-g5 Dg8-b8 465. Dg4-g5 Dg8-b8
- 466. Dg4-g5 Dg8-b8 467. Dg4-g5 Dg8-b8
- 468. Dg4-g5 Dg8-b8 469. Dg4-g5 Dg8-b8
- 470. Dg4-g5 Dg8-b8 471. Dg4-g5 Dg8-b8
- 472. Dg4-g5 Dg8-b8 473. Dg4-g5 Dg8-b8
- 474. Dg4-g5 Dg8-b8 475. Dg4-g5 Dg8-b8

